

Schüler/innen - Kongress Umwelt 05

dokumentation

vom 28. bis 30.01.05
in Hannover



1. Hintergrund und Ziele

Der Schüler/innen Kongress Umwelt fand vom 28. bis 30.01.2005 in der Freien Waldorfschule am Maschsee statt. Daran nahmen über 100 Jugendliche teil.

Der Kongress stand in Zusammenhang mit dem niedersachsenweiten Projekt "eco-teams", das das Bildungsteam21 e.V. mit verschiedenen Kooperationspartnern (JANUN – Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen, BUNDjugend, TrainerInnen-Netzwerk Sprungbrett) seit Sommer 2004 durchführte.

Das Projekt hatte zum Ziel, Umweltengagement von Jugendlichen (zwischen 14 und 20 Jahren) im schulischen und außerschulischen Kontext zu initiieren, zu unterstützen und zu begleiten. Dazu wurden unter anderem an verschiede-

denen Schulen im Nachmittagsangebot school-eco-teams angeboten. In diesen entwickelten studentische Multiplikatoren gemeinsam mit den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ein eigenes Umweltprojekt an ihrer Schule und führten es durch. Weiterhin waren Jugendliche in Niedersachsen im Rahmen eines Wettbewerbes aufgerufen, in einer kleinen Gruppe eine Aktion oder ein Projekt zu planen und durchzuführen.

Zum Abschluss dieses Projektes sollte der Kongress die verschiedenen Projektstränge zusammenführen, bündeln und mit bestehenden Aktivitäten vernetzen. Gleichzeitig sollte der Kongress Ideenschmiede sein und neue Impulse für das Umweltengagement von Jugendlichen – sowohl an Schulen als auch außerhalb von Schule - geben.



2. Vorbereitung und Organisation

Träger des Schüler/innen Kongress Umwelt war das Bildungsteam21 e.V. mit Sitz in Göttingen. Der Kongress fand statt in Kooperation mit der Stiftung Leben und Umwelt und dem BLK21 – Transfer – Programm Niedersachsen/Umweltschulen in Europa.

Vorbereitet wurde der Kongress von einem 7-köpfigen Team, unterstützt durch zwei Praktikantinnen. Die Organisation erfolgte von Göttingen aus. Im November konnte als Veranstaltungsort die Freie Waldorfschule am Maschsee in Hannover gefunden werden, die allein von ihrer Größe und ihrem Raumangebot her eine optimale Tagungsstätte darstellte.

Um dem Ziel gerecht zu werden, engagierten Jugendliche aus unterschiedlichen Kontexten ein Austauschforum zu bieten und vernetzend zu wirken, wurden verschiedene Zielgruppen zum Kongress eingeladen. Zum einen wurden die weiterführenden Schulen der Programme "Umweltschule in Europa (USE)" und "BLK21 – Transfer" zum Kongress angesprochen – durch die Zusammenarbeit mit dem Transfer-Programm konnten bis zu vier SchülerInnen dieser Schulen kostenlos teilnehmen. Hier meldeten sich 52 SchülerInnen von 12 Schulen an. Zum zweiten wurden alle Jugendlichen, die sich im Rahmen des Projektes "eco-teams" seit September/Oktober 2004 engagiert hatten, eingeladen. Von ihnen nahmen 17 Jugendliche aus vier (school-)eco-teams teil. Als drittes wurden Aktive aus Jugendumweltverbänden (BUNDjugend, Naturschutzjugend, Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung, JANUN – Jugendumwelt Netzwerk Niedersachsen) und Teilnehmer/innen des Freiwilligen Ökologischen Jahres angesprochen. Aus diesem Kreis besuchten 33 Personen den Kongress. Dazu kamen

noch verschiedene Referenten und das Organisations-Team, so dass insgesamt 114 Personen im Verlauf der Veranstaltung anwesend waren.

Den Auf- und Abbau sowie über den gesamten Verlauf hinweg unterstützten Schüler/innen der Freien Waldorfschule am Maschsee den Kongress, beispielsweise beim Aufbau des Marktes der Möglichkeiten, bei der Umgestaltung der Klassenräume, bei der Technik und beim Vorbereiten der Party.



3. Das Programm



Der inhaltliche Ablauf des Kongresses war in drei Stufen unterteilt: In der ersten Stufe wurden unterschiedliche Jugend-Projekte, die in den vergangenen Monaten durchgeführt wurden, vorgestellt. Sie sollten die Vielfalt der Möglichkeiten aufzeigen, sich zu engagieren und gleichzeitig verdeutlichen, an wie vielen Orten bereits aktuell Projekte stattfinden und so ein gemeinschaftliches Gefühl und Motivation für Engagement und neue Ideen schaffen.

In der zweiten Stufe bot ein vielfältiges Angebot an Workshops die Möglichkeit, sich mit aktuellen Aspekten von Umwelt- und Naturschutz und Fragen der Umweltkommunikation und Projektorganisation auseinanderzusetzen. Dazu luden 23 Workshops in den Bereichen Inhalte, Methoden und Kreativität ein. Hier hatten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, ihr Wissen, ihre Kenntnisse und

Fähigkeiten zu erweitern und neue Aspekte zu entdecken. Die dritte Stufe verband die Eindrücke des Kongresses mit der Frage nach der Perspektive nach dem Kongress. Verschiedene laufende oder in den Startlöchern befindliche Projekte und Kampagnen verschiedener Jugendumweltverbände wurden vorgestellt und boten für die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, eigene Ideen an konkrete Organisationsstrukturen anzubinden. Am Sonntag Vormittag wurde im Rahmen einer Rallye in verschiedenen Gruppen die Vorstellungen von einer zukünftigen Schule zusammengetragen und schließlich in einem Bild dokumentiert. So konnten hier die Ideen und Eindrücke noch einmal direkt im Schulkontext verankert werden.

Workshopübersicht

TransFair (Ökologie Global)

Fairer Handel am Beispiel Kaffee: Wir werfen einen kurzen Blick auf den Fairen Handel mit besonderem Schwerpunkt auf den Kaffeehandel, die Kaffeekrise und fair gehandelten Kaffee. Dann schauen wir uns noch den Film „Rote Bohnen – Braunes Gold“ an.

Lebensstile (Latsch)

Wie kann man ökologisch leben ohne als Spaßbremse zu gelten. Wir schauen uns an wie man seinen eigenen Umweltverbrauch mit dem „Ökologischen Fußabdruck“ messen kann. Anschließend spinnen wir ein paar Ideen für Aktionen in seiner Schule oder vor Ort.

Internat. Schulpartnerschaften (Mirantao-Projekt)

Wie können internationale Schulpartnerschaften aussehen, von denen beide Partner profitieren. Wir sammeln Ideen, Tipps und gute Beispiele für gelingende Partnerschaften.

Aktions- und Projektplanung (Sprungbrett)

Gute Projektideen brauchen gute Planung, um erfolgreich umgesetzt zu werden. Wie man Projekte zielorientiert und strategisch gut plant und organisiert, dazu gibt es jede Menge Methoden aus dem Projektmanagement. Einige davon werden wir uns ansehen und ausprobieren.

Theater

Gemeinsam wollen wir verschiedene theaterpädagogische Spiele und Improvisationstechniken ausprobieren.

Jonglieren

Beim Jonglierworkshop kann das Jonglieren mit drei Bällen und auch andere Übungstechniken erlernt werden.

Radio (JANUN Hannover)

Eine Stunde bei Radio Flora, die ihr gestalten könnt. Ihr habt die Möglichkeit diesen Kongress ins Radio zu bringen, mit Interviews, Eindrücken, Projektvorstellungen, eurer Musik, eigentlich allem was euch so vorschwebt.

Welthandel auf Abwegen? (ÖkologieGlobal)

Hier erfahrt ihr, was sich hinter Welthandel verbirgt und wer ihn zu dem gemacht hat, was er heute ist. Dabei geht es um die Machtverhältnisse zwischen Nord und Süd und die Rolle der Akteure Welthandelsorganisation, Konzerne und KonsumentInnen. Auch wie der Welthandel verändert werden kann ist Thema.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Sprungbrett)

Je nach Interesse der Teilnehmer/-innen eine Kombination aus den folgenden drei Bereichen: Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit: Selbstbild und -darstellung, Zielgruppen, Kommunikationswege; Tipps für die Durchführung wirkungsvoller Pressearbeit/dauerhafter Pressekontakte; Inhalte/Botschaften zielgenau, zielgruppenorientiert und pressegerecht formulieren.

Malen

Gemeinsam soll ein großes Bild entstehen, Thema und Art überlegen wir gemeinsam.

Foto digital

Gemeinsam erkunden wir, was gute Fotos ausmacht und suchen Motive auf dem Kongress. Dazu gibt 's einen kleinen Einblick in die Fotonachbearbeitung.

Globalisierungskritische Stadtführung

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg in die Innenstadt zu einer Stadtführung der anderen Art. Wir erkunden in Hannover wo sich überall Globalisierung versteckt und wie unser Leben mit dem auf aller Welt verknüpft ist.

Gentechnik (BundJugend)

Wir wollen uns informieren und diskutieren, was sich hinter der sog. Grünen Gentechnik, also dem Einsatz gentechnisch manipulierter Pflanzen in der Landwirtschaft verbirgt, welche Interessen eine Rolle spielen und welche Folgen befürchtet werden.

Verkehr (Jugendbündnis Erneuerbare Energien)

Jugendliche haben zwei wesentliche Interessen an der Verkehrspolitik: Erstens ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen (Energieträger, Klima), und zweitens jugendgerechte Mobilitätsangebote. In diesem Workshop geht es darum, wie es zu unserer jetzigen Situation gekommen ist, und wie es weitergehen kann.

Rhetorik und Kommunikation (Sprungbrett)

Wie kann ich erfolgreich kommunizieren, meine eigenen Anliegen besser vertreten und so mit anderen besser zusammenarbeiten. Mit diesen Fragen werden wir uns beschäftigen und uns in einigen Übungen unseren eigenen Kommunikationsstil und Verbesserungsmöglichkeiten vor Augen führen.

Workshopübersicht

Spiele auf Öko trimmen

Viele bekannte Spiele wie z. Bsp. Mensch-ärger-dich-nicht oder Monopoly eignen sich total gut, um daraus ein Ökospiel zu entwickeln, um es z. B. auf dem Schulfest zu spielen. Dabei lernen die Mitspieler/innen auf spielerische Weise etwas über eine Umweltproblematik und haben gleichzeitig eine Menge Spass. Wir wollen gemeinsam solche Spiele entwickeln oder uns eigene ausdenken!

Ostseeaktion 05 (DJN)

Der Deutsche Jugendbund für Naturbeobachtung plant für den Sommer eine Segeltour (von Flensburg bis Greifswald) und Ferienfreizeit (auf Fehmarn) mit spannenden Aktionen zum Schutz der Ostsee. Lust bekommen mitzumachen?

Workshopbericht Welthandel auf Abwegen

Der Workshop begann mit einem Wahrnehmungsspiel zur Verteilung von Bevölkerung, Finanzmittel und Energieverbrauch. Dazu stellten sich die TeilnehmerInnen nach ihrer eigenen Einschätzung als Bevölkerung auf die 5 „Kontinente“ Afrika, Südamerika, Asien, EU&ehem.Sowjetunion, USA (Pappkarten). Anschließend wurde die Verteilung korrigiert. Für Erstaunen sorgte der sehr große Anteil an Asiaten (60 %). Dann verteilten die TeilnehmerInnen Stühle (pro Person ein Stuhl) als Symbol für das Einkommen (BIP) auf die Kontinente. Auch diese Einschätzung wurde korrigiert. Die „Afrikaner“, „Südamerikaner“ und „Asiaten“ hatten nicht alle einen Sitzplatz, die „Europäer“ und „Nordamerikaner“ gleich mehrere. Im dritten Schritt wurden Luftballons entsprechend dem Energieverbrauch auf die Kontinente verteilt, dann mussten die Einwohner sie aufblasen. Sie konnten sich dabei Hilfe von den anderen Kontinenten holen, indem sie in Verhandlungen getreten sind. Die Kontinente mit niedrigem Energieverbrauch halfen bereitwillig ohne Gegenleistungen zu fordern (Fast wie im richtigen Leben?). Im Anschluss wurden die Zusammenhänge und Grundlagen des Welthandels mit Hilfe einer Powerpointpräsentation erklärt. Dabei ging es um die Entstehung des heutigen Welthandelssystems mit GATT, WTO und Finanzinstitutionen und die Rolle von Konzernen und KonsumentInnen. Die TeilnehmerInnen waren recht müde und konnten sich nicht lange auf die Präsentation konzentrieren. Bei der anschließenden Diskussion wurden noch einige Fragen, vor allem zu Konzernen und Lösungsansätzen, geklärt.

Kontakt: Melanie Diller, BUND Verden, Artilleriestr. 6, 27283 Verden, 04231-957 564

Kampagne zu Erneuerbaren Energien 05 (JEE)

2005 startet das Jugendbündnis Erneuerbare Energien eine Kampagne mit einem großen internationalen Abschlusskongress 2006. Was schon geplant ist und wie man an seiner Schule mitmachen kann, erfahrt ihr hier.

Die Entsiegler (Naturschutzjugend)

2005 kämpfen Entsieglerteams in ganz Deutschland durch Aktionen vor Ort gegen den virtuellen Komikfeind, der die Stadt zubetonieren will. Werden sie gewinnen? Wer wird das beste Team? Wie das funktioniert wird hier erklärt.

Zeitungsprojekt Der Fetzen (JANUN)

Seit letztem Jahr hat das Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen eine eigene Zeitung. Für 2005 werden noch Ideen und Redakteure gesucht. Worum es geht und wie man mitmachen kann, erfahrt ihr hier.

Werde Econaut (BUNDJugend)

Wen die Zusammenhänge von Globalisierung, WTO und Umwelt interessieren, der ist in diesem bundesweiten Projekt richtig: Infos, Aktionstage, ein Austausch, gemeinsame Veranstaltungen und vieles mehr verbirgt sich in diesem Projekt.

Nachhaltige Schülerfirmen (Bildungsteam21)

Das etwas andere Schulprojekt. Was sind nachhaltige Schülerfirmen und wie kann man eine eigene gründen? Dies und mehr verrät dieser Workshop.

Workshopbericht: Spiele auf Öko trimmen

Wie kann man Menschen auf spassige Art und Weise ein Umweltthema näher bringen? Am besten mit einem Spiel! In diesem Workshop ging es darum, bekannte Spiele wie zum Beispiel Mensch-ärger-dich-nicht oder Monopoly auf Öko zu trimmen. Dabei nimmt man sich z.Bsp. ein Umweltthema heraus und schaut, wie man das auf die Spielregeln abwandeln kann. So könnte auf Ereigniskarten stehen: Du hast die ganze Nacht das Licht im Flur brennen lassen, das hat unnötig Strom verbraucht, gehe 3 Felder zurück, etc. Während des Workshops bildeten die TeilnehmerInnen Kleingruppen in denen sie sich solche Spiele ausdachten.

Bericht: Entsiegler-Workshop zur bundesweiten Jugendkampagne der NAJU

Der Workshop gab einen allgemeinen Überblick über die aktuelle Jugendkampagne der NAJU, "Die Entsiegler", zum Thema Umweltschutz im Siedlungsraum. Er diente außerdem zur Motivation von Jugendgruppen, an der Kampagne teilzunehmen.

Die Teilnehmenden erzählten zu Beginn des Workshops kurz, welchen Hintergrund sie mitbringen und was sie sich von dem Workshop erhofften. Alle waren neugierig, was sich überhaupt hinter den Entsieglern verbirgt und wie sie mitmachen könnten!

Anschließend gab es anhand einer Power-Point-Präsentation eine kurze Einführung in die Internetseite der Kampagne. Besonders interessiert waren die Teilnehmenden an den Aktionsideen und den konkreten Mitmach-Möglichkeiten. Auch die Möglichkeit der Dokumentation ihrer eigenen Aktionen kam gut an.

Ganz und gar nicht beliebt war jedoch Bruno Betoni, der "Böse" in der Kampagne, der sich eine Stadt aus Asphalt und Beton wünscht... Ihm sollen alle teilnehmenden Gruppen das Handwerk legen. Erste Ideen dazu hatten auch die TeilnehmerInnen des Workshops. Denn die schreckliche Vision von Brunos Stadt Betonia, die sie durch eine große Abbildung vor Augen hatten, brachte sie ziemlich auf die Palme. Mit ihren Ideen verpassten sie Bruno Betoni bereits das erste blaue Auge: nicht rauchende Fabrikschlote, sondern blauen Himmel und Vögel wünschten sie sich; keine langen Autoschlängen, sondern lieber breite Bürgersteige und viele Fahrrad-Fahrer auf den Straßen. Nicht zu vergessen die begrünten Fassaden, bunte Balkone und große Parkanlagen, die die Stadt verschönern sollen.

Gefüllt mit so vielen Ideen, die alle Teilnehmenden kräftig motiviert haben, beendeten wir den Workshop.

Weitere Infos zu der Entsiegler-Kampagne und den Mitmach-Möglichkeiten am Entsiegler-Spiel mit coolen Preisen gibt es hier:

www.die-entsiegler.de;

info@die-entsiegler.de

Tel.: 0228-40 36 193, Ansprechpartnerin: Almut Gaitzsch

Bericht: MIRANTO-Workshop

In dem Workshop wurde am Beispiel des MIRANTAO-Projektes die Möglichkeiten einer Schulpartnerschaft und ihrer Einbettung erläutert. Dabei wurden SchülerInnen ermutigt dem Beispiel von SchülerHelfenLeben zu folgen und eigene Initiativen zu ergreifen. Die Beschreibung in Kürze: Das Projekt hat seine Aktionsräume

- im Mantiqueira-Gebirge zwischen Rio und Sao Paulo in Brasilien
- im südafrikanischen Mabopane (nahe Pretoria) und
- im südlichen Ostfriesland in Deutschland.

Seit 20 Jahren versucht das Projekt mitzuhelfen die akuten Bedürfnisse der Menschen insbesondere der Kinder in der Region in Brasilien zu befriedigen und auf deutscher Seite ein Bewusstsein zur Veränderungen von lokalen und globalen Verhältnissen zu erzeugen.

In diesen 18 Jahren sind in Brasilien direkt mit deutscher Hilfe entstanden

- ein Kindergarten und ein Jugendzentrum in Mirantao
- eine Kooperative mit Produktionsstätten zur Holzverarbeitung, eine Weberei und eine Ziegelei in Mirantao
- eine Maurerausbildung in Mirantao und Resende
- ein Angebot an Freizeitaktivitäten, hier insbesondere Capoeira-Gruppen für die ärmsten Kinder und Jugendlichen im Landkreis Resende
- ein Netzwerk von sozialen Einrichtungen in der Region
- ein ökologisches Projekt zur Wiederaufforstung im Mantiqueira-Gebirge

In Kooperation der deutschen und brasilianischen Partner entstanden

- ein Schulprojekt, das in Brasilien und in Deutschland regional Schulen vernetzt und in dessen Zentrum zwei Schulen miteinander kooperieren in Projekten, Fächern und Schulentwicklungsprozessen
- zahlreiche Tandem-Seminare in beiden Ländern zu verschiedensten Themen zur Zukunftsgestaltung, darunter auch drei Seminare mit je 150 Kindern und Jugendlichen aus beiden Regionen
- ein Internetmagazin ÜBER Brasilien.

*Kontakt: Harald Kleem, Idafehn-Süd 5, 26842 Ostrhauderfehn
fon 04952 942970, fax 04952 942972*

Bericht: Malworkshop

In diesem Theaterworkshop ging es vor allem um die Eigen- und Gruppenwahrnehmung.

Die Schüler sollten hier nicht komprimiert erlernen, Texte zu rezipieren, also klassisch zu spielen, sondern die Möglichkeiten theatralischer Grundübungen spielerisch zu nutzen. Wir haben also verschiedene kurze Grundtheaterübungen gemacht, die das eigene Handeln bewusst machen und das Verhältnis Ich – Gruppe verdeutlichen sollen.

Wir haben etwa zehn verschiedene "Spiele" gemacht, die permanent eine große Aufmerksamkeit und Konzentration den Anderen gegenüber erforderten, verschiedene Gangarten und Begrüßungsrituale im Raum durchgeführt, der eine imaginäre Eisscholle darstellte, die, in ihrem Mittelpunkt auf einer Nadel ruhend, gemeinsam im Gleichgewicht gehalten werden musste. Wir haben im Kreis verschiedene Impulse (z.B. Klatschen) weitergeleitet, wobei jeder wie bei einer Welle diesen Impuls aufnimmt und deutlich wieder abgibt. Wir haben verschiedene Vertrauens- und Führungsübungen in Gruppen- oder Partnerarbeit erfahren. Die geführten Personen sollten unter anderem (mit geschlossenen Augen) einzig mit der Fingerkuppe die verschiedenen Materialien eines Gegenstandes erfühlen.

*Kontakt: Nico Rönpagel, Diesterwegstr.4, 38114
Braunschweig, 0531-8869352, standhand@lycos.de*

Bericht: Workshop "Agro-Gentechnik – Gentechnik in der Landwirtschaft"

"Vor allem auch mal was über die Vor- und Nachteile der Gentechnik hören", wollten einige der knapp zwanzig Schülerinnen und Schüler, die sich für den Workshop über die so genannte "Agro-Gentechnik" interessiert hatten. Eine kurze Erwartungs-Runde am Anfang der 90-minütigen Veranstaltung verriet auch, dass das Thema für die meisten Jugendlichen spannendes Neuland war.

Welche Risiken gentechnisch verändertes Saatgut auf dem heimischen Acker verursacht, wozu es dienen soll, welche Unternehmen hinter der Entwicklung und Vermarktung dieser Produkte stecken, welche Interessen sie verfolgen und welche Auswirkungen sich in verschiedenen Teilen der Welt zeigen – all diese Fragen haben wir angerissen. Die Idee war, einen Einstieg und Überblick über verschiedene Problembereiche der Technologie zu bieten und zu zeigen, welche Einstellungen und Weltbilder zu den verschiedenen Positionen innerhalb der Gentechnik-Debatte führen.

Claudia Grötschel

Bericht Workshop „Ökologischer Fußabdruck“

In dem Workshop „Latsch! Passt dein Fuß auf diese Erde?“ haben sich die 20 TeilnehmerInnen inhaltlich mit dem Nachhaltigkeitindikator "Ökologischen Fußabdruck" beschäftigt. Dabei ging es darum den eigenen Lebensstil zu hinterfragen und sich Optimierungspunkte für den eigenen Fußabdruck zu überlegen.

Die TeilnehmerInnen waren unheimlich interessiert und selbst die Erläuterung des komplexen Berechnungsmodells war für die TeilnehmerInnen gut verständlich.

Zu Beginn des Workshops konnten die TeilnehmerInnen ihren eigenen Fußabdruck berechnen. Die Ergebnisse haben eine Diskussion der TeilnehmerInnen untereinander ausgelöst, bei der sie sich gegenseitig Tipps gaben wie man was verbessern kann.

In anschließenden Kleingruppen wurden verschiedene Lebensbereiche bearbeitet und Probleme für hohen Verbrauch aufgezeigt. Gleichzeitig haben die TeilnehmerInnen aus den verteilten Texten und den eigenen Erfahrungen Verbesserungsvorschläge herausgearbeitet. In der Gruppe haben sie die Ergebnisse vorgestellt. Die TeilnehmerInnen stellten fest, dass sich die Vorschläge sehr gut umsetzen lassen und haben für sich den Vorsatz gefasst einige Sachen durchzuführen.

Von den zusätzlich mitgebrachten Materialien haben sich die meisten noch Material mitgenommen und eine Gruppe überlegt auch selbst mal einen Workshop zu dem Thema zu machen bzw. einen Referenten/In zu dem Thema in die Schulklasse einzuladen.

*Kontakt: Frauke Quurck; Am Hohllacker 76; 60435 Frankfurt
frauke@bundjugend.de*

4. Der Rahmen

Die Freie Waldorfschule am Maschsee bot einen guten Rahmen für den Kongress. Es stand mit dem Gartensaal ein zentral gelegener großer Raum zur Verfügung, weitere 9 Klassenräume konnten parallel als Workshopräume genutzt werden. Weitere Klassenräume standen für das Kongressbüro, die Cafété und teilweise zur Übernachtung zur Verfügung. Die Übernachtung erfolgte mit Schlafsack und Iso matte in den angrenzenden Sporthallen (1. Nacht) bzw. in Klassenräumen (Referent/innen, auf Anfrage von Teilnehmern und 2. Nacht).

Das vegetarische Essen (Frühstück, Mittag, Abendessen) wurde vom Koch der Schule mit Lebensmitteln aus kontrolliert ökologischem Anbau zubereitet.

Eine Bereicherung des inhaltlichen Programms war der Markt der Möglichkeiten. Hier stellten etliche Schüler/innen die Projekte ihrer Schule aus, verschiedene Projekte der Jugendumweltverbände präsentierten sich ebenso wie die anwesenden (school-)eco-teams. Besonders der Samstagvormittag bot allen Teilnehmer/innen die Möglichkeit, die unterschiedlichen Projekte zu begutachten und sich so ein aktuelles Bild über das Engagement innerhalb und außerhalb des Schulkontextes in Niedersachsen zu verschaffen.

Aufgelockert wurde das Programm durch die Abendveranstaltungen. Am Freitag begeisterte eine Improvisations-Theatergruppe aus Hildesheim (Schmidts Katzen), am Samstag Abend war stand dann die entsprechende Party auf dem Programm.



5. Befragung der Teilnehmer und Auswertung

Am Sonntag Mittag wurden am Ende des inhaltlichen Programms alle verbliebenen Teilnehmer/innen mittels eines Fragebogens gebeten, den Kongress zu bewerten. Dabei wurde zunächst der allgemeine Rahmen abgefragt, dann konnten die besuchten Workshops bewertet werden. Außerdem wurde erhoben, mit welchen Einschätzungen und ggf. mit welchen Ideen die Teilnehmer/innen die Heimreise antreten.

Der Kongress insgesamt wurde im Schnitt mit einer "2" (entsprechend "gut") bewertet. Noch besser, mit einem Schnitt von "1,9", wurde die Atmosphäre auf dem Kongress wahrgenommen. Auch die Schule als Tagungsort wurde alles in allem als gut ("2,2") befunden.

Auch inhaltlich wird der Kongress von den Teilnehmer/innen positiv bewertet, fast 90% stimmen der Aussage "Der Kongress hat mir etwas gebracht" zu. Immerhin 60% geben an,

Gut war (freie Nennung)	Anzahl Nennung	Schlecht war (freie Nennung)	Anzahl Nennung
nettes Organisations-Team	13	Essen	13
Themenauswahl und -gestaltung	12	Schlafen in Halle	7
Improvisationstheater	11	schlechte Freizeiteinteilung	4
andere Teilnehmer	10	Toiletten	3
gute Atmosphäre	6	wenig Interesse an Infostand	3
Party	6	Schlafmöglichkeiten	3
gute Planung /Organisation	5	Übernachtung auf Iso-Matte	2
Räumlichkeit / Ort	3	kalte Nacht	2
Zeitplanung allgemein	3	Ralley	2
Essen	2	spätes Beziehen der Halle	2
selbst die Workshops wählen	2	wenig Infos zu Ern. Energien	1
Rahmenprogramm (Spiele)	2	nur Negatives bei Stadtführung	1
Workshop auf Englisch	2	anstrengende Zugfahrt	1
Schlafen in Klassenräumen	2	Trittin-Absage	1
Die Turnhalle	2	Jungen - Mädchen - Trennung	1
Ralley	2	Ausschluderung	1
Gute Organisation	1	frühes Aufstehen	1
Viel zu Globalisierung gelernt	1	zu wenig Teilnehmer	1
Kongress über 3 Tage	1	Kameras funktionierten nicht	1
Vorstellung anderer Projekte	1	Projektvorst. in einem Raum (Akustik)	1
Keine verordnete Nachtruhe	1	zu viele Projekte an einem Tag	1
Fußball/Basketball-Spielmöglichkeit	1		
Viele Informationsblätter /-möglichkeiten	1		

Anzahl der ausgefüllten Fragebögen: 37



etwas gelernt zu haben, 28% geben dies mit Einschränkungen an. Neue Ideen und Anregungen für die Weiterarbeit haben 37% und weitere 31% mit Einschränkungen bekommen.

In einer freien Abfrage wurde danach gefragt, was die Teilnehmer/innen gut und was sie schlecht gefunden haben. Das Ergebnis ist in Tabelle auf Seite 7 abgebildet.

In der Auswertung des Organisations-Teams sind die Kongress-Vorbereitung, die Kongress-Organisation und der Ablauf im Detail analysiert worden, die eine gute Grundlage für die Organisation von vergleichbaren Veranstaltungen bietet.

Das Organisations-Team zieht eine positive Bilanz des Kongresses. Es ist gelungen, sehr unterschiedliche Teilnehmergruppen mit sehr unterschiedlichem Hintergrund (Schulformen von Lernförderschulen über Haupt-, Real- und Gesamtschulen bis hin zu Berufsbildenden Schulen und Gymnasien) und sehr unterschiedlichen Vorerfahrungen zusammenzubringen und einen spannenden und befruchtenden Austausch zu organisieren. Dabei sind nicht nur fachliche Kenntnisse vermittelt worden, viele Teilnehmer/innen sind angeregt und motiviert worden, neue Impulse in ihre Arbeit aufzunehmen (insbesondere Schüler/innen der USE-Schulen) bzw. haben eine neue Perspektive für ihr Engagement entdecken können (insbesondere Jugendliche aus den (school-)eco-teams). Darüber hinaus bot ein Wochenende mit 100 Teilnehmer/innen verschiedentlich sozialen Lernraum, der nach unserer Einschätzung gut genutzt wurde.

Der Kongress fand statt in Kooperation mit:

Stiftung Leben und Umwelt

und

**BLK21-Transfer-Programm Niedersachsen
/ Umweltschulen in Europa**



Der Kongress wurde organisiert im Rahmen des Projektes „Eco-Teams“, das in Kooperation mit JANUN (Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen) und der BUNDjugend durchgeführt wurde.

Gefördert von:

*Niedersächsische Lottostiftung (Bingo Lotto)
Niedersächsische Umweltstiftung
Deutsche Umwelthilfe
Eu / Jugend für Europa*



Bildungsteam21
Geiststr. 2
37073 Göttingen

Tel.: 0551 - 487103
Fax: 0551 - 43090

mail@bildungsteam21.de